



Die Polizei in Bad Wörishofen hat die Serie von Einbrüchen in Vereins- und Sportheime geklärt: In der Wohnung der beiden Hauptverdächtigen wurden nicht nur zahlreiche Beutestücke, sondern auch mehrere sogenannte „Softair-Waffen“ sichergestellt, die echten Waffen täuschend ähnlich sind. Damit hatten die Verdächtigen im September im Eichwald einen Großeinsatz der Polizei ausgelöst. Im Zuge dieser Ermittlungen kam die Polizei den Hauptverdächtigen, einem 22-jährigen und seinem 24-jährigen Mitbewohner auf die Spur. Die beiden waren mit wechselnden Komplizen auf Diebestour.

Foto: Polizei Bad Wörishofen

Polizei legt Einbrechern das Handwerk

Kriminalität Die Serie von Straftaten in Vereinsheimen ist geklärt. Ein 22-Jähriger und sein 24-jähriger Mitbewohner gingen mit wechselnden Komplizen auf Beutetour

VON ALF GEIGER

Unterallgäu/Ostallgäu Fahndungserfolg für die Polizei in Bad Wörishofen: Die jüngste Serie an Einbrüchen im Unterallgäu und Ostallgäu in Vereins- und Sportheime ist aufgeklärt. Ein 22-Jähriger und sein 24-jähriger Freund aus dem Landkreis Unterallgäu wurden als Hauptverdächtige ermittelt.

Die Täter haben die Einbrüche zugegeben, was ihnen offenbar eine Untersuchungshaft erspart hat. Beide sind berufstätig. Als Motiv soll die Einbrecher-Bande „Geldmangel“ angegeben haben. Weil sie zu wenig verdienen würden, hatten sie es nicht nur auf Bargeld, sondern auch auf Lebensmittel und Getränke abgesehen.

Ausschlaggebend war ein Vorfall Ende September im Bad Wörishofer Eichwald, bei dem Zeugen mehrere Personen mit Schusswaffen gesehen hatten. Die Mitteilung zog damals einen groß angelegten Polizeieinsatz nach sich.

Zunächst konnten die Beamten zwar keine Personen mehr vor Ort erwischen – im weiteren Verlauf der

Ermittlungen verdichtete sich dann der Verdacht gegen den 22-Jährigen Unterallgäuer, an diesem Vorfall beteiligt gewesen zu sein. Er wurde auch als möglicher Täter für weitere

„Die Verunsicherung in der Bevölkerung durch diese Einbruchsserie war groß.“

Polizeichef Thomas Maier, Bad Wörishofen

Einbruchdiebstähle verdächtigt. Als die Polizei seine Wohnung auf den Kopf stellte, wurde umfangreiches Beweismaterial sichergestellt. Die Beamten wurden beim 24-jährigen Mitbewohner ebenfalls fündig.

Dem Duo konnte die Bad Wörishofer Ermittlungsgruppe, unterstützt von den Kripobeamtinnen aus Memmingen, 13 Einbruchdiebstähle in Vereinsheimen und Gaststätten in Bad Wörishofen, Wiedergeltlingen und Tussenhausen nachweisen.

Die Einbrüche hatten die beiden Hauptverdächtigen entweder zu zweit oder in einigen Fällen auch mit wechselnden Mitttätern begangen. An drei Taten in der Nacht

zum 16. Oktober in Vereinsheimen in Rammingen und Tussenhausen war ein 17-Jähriger aus dem Unterallgäu beteiligt. Bei zwei Einbrüchen machte zudem ein 20-jähriger Unterallgäuer mit. Auch ein 17-jähriges Mädchen aus dem Ostallgäu soll bei einem Einbruch beteiligt gewesen sein. Im Verlauf der Vernehmungen stellte sich heraus, dass der Bande ein weiterer versuchter Einbruchdiebstahl in eine Gaststätte zugeordnet werden kann.

Für ihren Bereich schätzt die Polizei in Bad Wörishofen den Sachschaden auf mehr als 6000 Euro. Damit, so Polizeichef Maier, übersteige der angerichtete Schaden den gesamten Beuteschaden erheblich. Der Einbrecher-Bande waren neben Bargeld auch Lebensmittel in die Hände gefallen, – beim Einbruch in die Tennis-Gaststätte ließen die Einbrecher unter anderem auch 40 tiefgefrorene Schnitzel mitgehen.

Der Vorgang im Eichwald wurde ebenfalls geklärt. Damals sollen die beiden Hauptverdächtigen mit zwei weiteren 18 und 24 Jahre alten jungen Männern aus dem Ostallgäu umhergezogen sein. Es wird zudem

wegen Kennzeichendiebstahls, unbefugten Gebrauchs eines Kraftwagens sowie weiteren verkehrsrechtlichen Verstößen gegen Personen der Gruppe ermittelt.

Auch im Bereich der Kripo Kaufbeuren wurden sieben Einbrüche in der Nacht zum 12. Oktober geklärt. Das Duo aus dem Raum Bad Wörishofen sowie der 18-jährige Ostallgäuer brachen zunächst in ein Vereinsheim in Oberostendorf ein. Danach zogen sie weiter und brachen in Mauerstetten ein. Wenig später wollten sie eine Gaststätte heimsuchen, wurden aber gestört und flüchteten. Für den Rest der Nacht schloss sich dem Diebes-Trio dann auch noch ein 24-jähriger Ostallgäuer an. Den vier Männern werden weitere Taten in Pforzen, Ebersbach, Obergünzburg und Eggenthal vorgeworfen. Bei diesen sieben Taten entstand ein Sachschaden von rund 6500 Euro. Der Wert der Beute lag weit unter dem angerichteten Sachschaden. In dieser Nacht war die Einbrecher-Bande mit einem Auto unterwegs, das der 24-Jährige fuhr. Einen Führerschein hatte er nicht.